

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 55 (1929)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Der höfliche Vagabund  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-462364>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# REVOLUTION IN MONACO



„Vor fünf Uhr können wir nicht losschlagen — da ist doch alles beim Fußballmatch.“

Lieber Nebelspalter!

Vielleicht hast Du selbst auch „Im Westen nichts Neues“ gelesen und dabei tatsächlich nichts Neues gefunden. Es gibt aber in der Schweiz Leute, die, wie es ihre

anerzogene Gewohnheit ist, von Tell abwärts oder aufwärts, immer etwas da finden, wo sonst niemand etwas sucht. Dazu kommt noch, daß man dann immer wieder einen findet, der das Gegenteil findet. Zwei Oberste unterhalten sich also über das Kriegsbuch „Im Westen nichts Neues“.

Oberst St.: „Nachdem ich hundert Seiten dieses Buches gelesen habe, habe ich den Mann (nämlich Erich Maria Remarque) in Verdacht, er schreibe gegen den Krieg.“

Oberst H.: „Da bin ich gerade gegenteiliger Ansicht. Das Buch ist ein taktisches Lehrbuch.“

„Im Westen nichts Neues! (Höchstens, daß die Geschichte wieder einmal den Vorteil hat, wahr zu sein.) Heil dir Helvetia.“

Der höfliche Bagabund

In einem überfüllten Straßenbahnwagen sitzt in einer Ecke ein vielbestrafter Landstreicher. Plötzlich erhebt er sich und bietet einem ältern, ehrwürdig aussehenden Herrn seinen Platz an. Dann sagt er freundlich lächelnd: „Bitte schön, Herr Richter, jetzt lasst ich Sie einmal sitzen.“



Erfrischungsraum  
SPRUNGLI / ZÜRICH  
Paradeplatz — Gegründet 1836  
Thee Chocolade